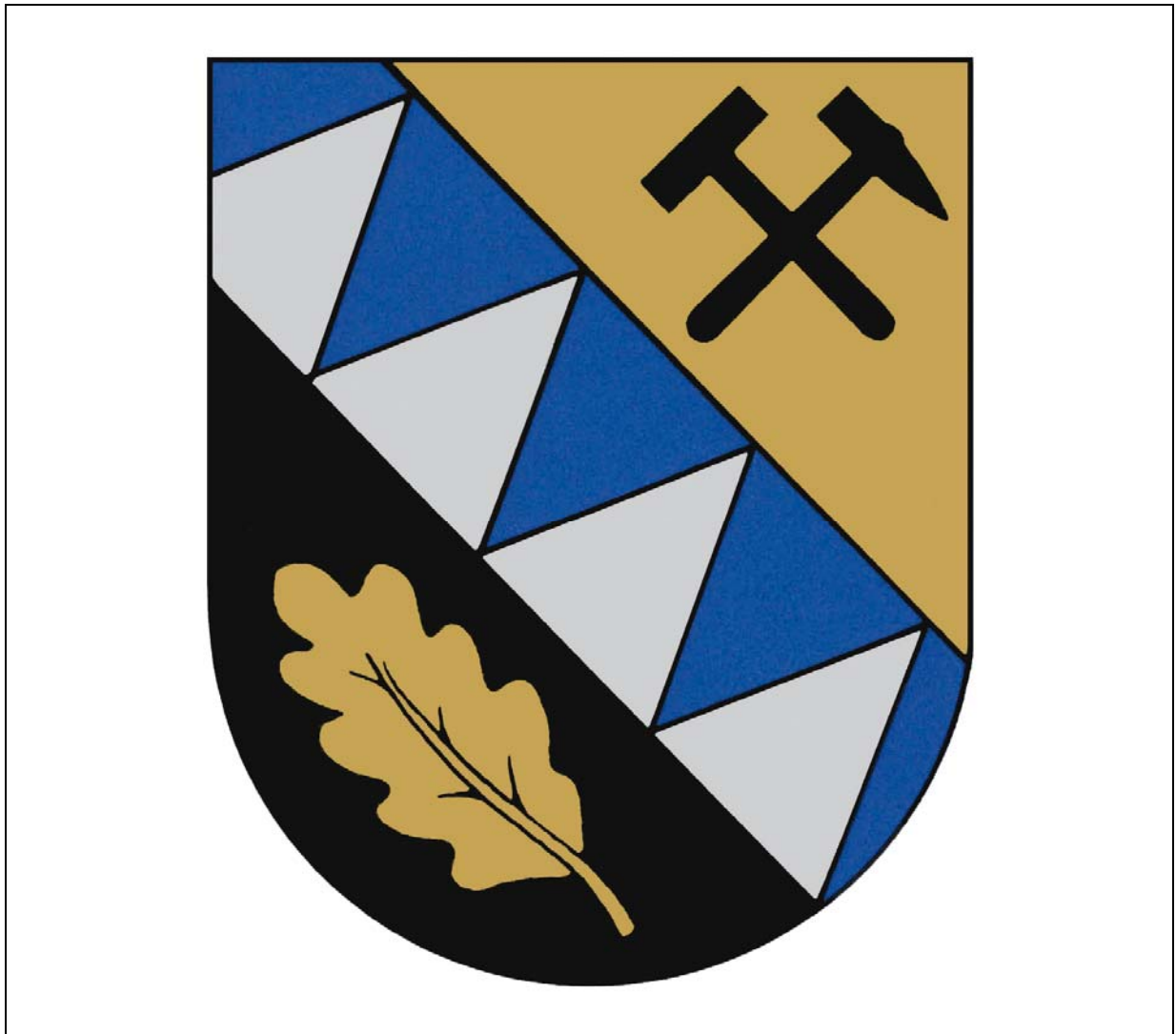


# **FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT OER-ERKENSCHWICK**



**FEUERSCHUTZ – HILFELEISTUNG – RETTUNGSDIENST  
IN DER STADT  
OER-ERKENSCHWICK  
2013**

# JAHRESBERICHT 2013

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>EHRENTAFEL DER VERSTORBENEN.....</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>ALLGEMEINES.....</b>	<b>3</b>
2.1	Grunddaten.....	5
2.2	Organisation.....	7
2.3	Personalstärke.....	9
2.4	Personalentwicklung (ehrenamtliche Kräfte).....	10
2.5	Führungskräfteentwicklung (ehrenamtliche Kräfte).....	12
<b>3.</b>	<b>FEUERSCHUTZ – HILFELEISTUNG – RETTUNGSDIENST .....</b>	<b>14</b>
3.1	Einsatzstatistiken.....	14
3.2	Fahrzeug- und Gerätetechnik.....	24
3.3	Aus- und Fortbildung.....	27
3.4	Dienstgeschehen.....	32
3.5	Personalstatistik.....	37
3.6	Veranstaltungen.....	42
<b>4.</b>	<b>JUGENDFEUERWEHR.....</b>	<b>43</b>
4.1	Jugendausschuss.....	43
4.2	Übungen und Unterrichtsabende.....	43
4.3	Veranstaltungen.....	44
<b>5.</b>	<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>45</b>

## **„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“**

Dieser Leitspruch der Feuerwehr war Verpflichtung für unsere toten Kameraden, sich jederzeit für den Nächsten einzusetzen.

**Wir  
gedenken**



Alfons Perenz  
† 19.07.2013

Wilhelm Otte  
† 22.07.2013

Henk van Gelder  
† 27.07.2013

Norbert Pingel  
† 02.09.2013

Ehrenbrandmeister Alfred Reimann  
† 11.11.2013

sowie den Verstorbenen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick.

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Matthias Beckmann**  
Leiter der Feuerwehr

## 2. ALLGEMEINES

Die Stadt Oer-Erkenschwick strebt eine sprachliche Gleichberechtigung der Geschlechter an. Die Verwendung von geschlechtlichen Paarformen würde aber Lesbarkeit dieses Jahresberichts erheblich einschränken. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten deshalb auch jeweils in ihrer weiblichen Form.

Bei Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick, die sowohl ehren- wie auch hauptamtlich tätig sind, kann es – je nach Tätigkeitsfeld – aufgrund unterschiedlicher Laufbahnverordnungen und erworbener Qualifikation zu einer unterschiedlichen Benennung der Dienstgrade kommen.

Im ehrenamtlichen Bereich gibt die Laufbahnverordnung (LVO-FF) folgende Dienstgrade vor:

Dienstgrade nach LVO-FF	ehrenamtliche Qualifikation	anrechenbare berufliche Qualifikation	Wartezeit
Feuerwehrfrauanwärterin/ Feuerwehrmannanwärter		Brandmeister- Anwärter/in	
Feuerwehrfrau/ Feuerwehrmann	Übernahme aus der Jugendfeuerwehr oder TM1-M1 u. TM1-M2 erfolgreich absolviert		
Oberfeuerwehrfrau/ Oberfeuerwehrmann	TM1-M3 u. TM1-M4 erfolgreich absolviert		mind. 2 Jahre (FM)
Hauptfeuerwehrfrau/ Hauptfeuerwehrmann	regelmäßige Teil- nahme am aktiven Dienst		mind. 5 Jahre (OFM)
Unterbrandmeisterin/ Unterbrandmeister	TF-Lehrgang erfolg- reich absolviert	B1-Lehrgang erfolg- reich absolviert	mind. 1 Jahr (OFM)
Brandmeisterin/ Brandmeister	FIII-Lehrgang erfolg- reich absolviert	B3-Lehrgang erfolg- reich absolviert	mind. 2 Jahre (UBM)
Oberbrandmeisterin/ Oberbrandmeister	regelmäßige Teilnahme am aktiven Dienst u. an Fortbildungsveranstaltungen		mind. 2 Jahre (BM)
Hauptbrandmeisterin/ Hauptbrandmeister			mind. 5 Jahre (HBM)
Brandinspektorin/ Brandinspektor	FIV-Lehrgang erfolg- reich absolviert	B4-Lehrgang erfolg- reich absolviert	

Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor	F/BV-Lehrgang erfolgreich absolviert	F/B 5-Lehrgang (bzw. B4-Lehrgang nach neuer Prüfungsordnung [inkl. B5-Lehrgang]) erfolgreich absolviert	
Stadtbrandinspektorin/ Stadtbrandinspektor	FVI-Lehrgang erfolgreich absolviert	B6-Lehrgang erfolgreich absolviert	

**Im hauptamtlichen Bereich können derzeit folgende Dienstgrade erworben werden<sup>1</sup>:**

Dienstgrad	Qualifikation
Brandmeister-Anwärter/in	
Brandmeister/in	B1-Lehrgang erfolgreich absolviert
Oberbrandmeister/in	
Hauptbrandmeister/in	B3-Lehrgang erfolgreich absolviert
Brandinspektor/in	B4-Lehrgang erfolgreich absolviert
Brandoberinspektor/in	
Brandamtmann/ Brandamtfrau	
Brandamtsrat/ Brandamtsrätin	
Brandoberamtsrat/ Brandoberamtsrätin	

<sup>1</sup> Der Stellenplan der Stadtverwaltung sieht derzeit Planstellen im mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst vor.

## **2.1 Grunddaten**

In der Stadt Oer-Erkenschwick leben ca. 31.000 Einwohner auf einer Fläche von 38,84 km<sup>2</sup>. Von dieser Fläche sind 13,9 v. H. bebaut, 45 v. H. Waldflächen und 31,7 v. H. landwirtschaftlich genutzt.

Nach den Vorgaben des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung des Landes Nordrhein-Westfalen (FSHG) unterhalten die Gemeinden den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Die Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick ist eine öffentliche Feuerwehr i. S. des § 9 Abs. 1 FSHG. Sie ist eine Einrichtung der Stadt Oer-Erkenschwick ohne eigene Rechtspersönlichkeit und gliedert sich in

- drei ehrenamtliche Löschzüge
  - Löschzug 1 Erkenschwick gegründet am 27.04.1906
  - Löschzug 2 Rapen                    gegründet am 20.01.1924
  - Löschzug 3 Oer                     gegründet am 06.09.1921
- die Jugendfeuerwehr                    gegründet am 13.12.1969
- die hauptamtliche Feuer- und Rettungswache                    sowie
- die Ehrenabteilung

auf. Die hauptamtlichen Kräfte der Feuer- und Rettungswache können in ihrer Freizeit auch ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr sein.

Am 01. Januar 1965 wurde der Amtsverband Datteln aufgelöst und die Stadt Oer-Erkenschwick eine selbstständige Verwaltungseinheit. Damit lösten sich auch die drei Löschzüge Erkenschwick, Rapen und Oer aus der Feuerwehr des Amtsverbandes Datteln aus. Somit gilt der 1. Januar 1965 als Gründungsdatum der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick.

Erster Stadtbrandmeister war der Schornsteinfegermeister Franz Kubiak, der bis 1977 den Posten innehatte. Seine Nachfolge trat Karlheinz Frank an, der neben dem Wehrführerposten auch Wachleiter und stellv. Kreisbrandmeister war.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 1996 wurde Klaus Krause zum Leiter der Feuerwehr ernannt. Andreas Lux übernahm Anfang 2006 diese Position, nachdem Krause zum Kreisbrandmeister ernannt

wurde. Mitte 2008 gab Andreas Lux sein Amt aus persönlichen Gründen auf.

Peter Duscha führte bis Ende 2009 kommissarisch die Wehr. Am 01.01.2010 trat Marc Hübner das Amt als Leiter der Feuerwehr an und legte es am 31.12.2011 nieder. Von diesem Zeitpunkt an führte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Heinz Cornelius jun., die Wehr wiederum kommissarisch.

Im September 2013 erfolgte die Anhörung zur Neubildung einer Wehrführung. Die Mitglieder der Wehr sprachen sich gegenüber dem Kreisbrandmeister für Matthias Beckmann als Leiter der Feuerwehr aus. Der Rat der Stadt Oer-Erkenschwick folgte dem Votum des Kreisbrandmeisters und der Wehr und berief Matthias Beckmann zum 01.11.2013 in das Amt des Wehrführers.

## **2.2 Organisation**

<b>Leiter der Feuerwehr Stellvertreter</b>	<b>BOI Matthias Beckmann StBI Heinz Cornelius jun. BOI Uwe Vogel</b>
--	--

<b>Löschzug 1 Erkenschwick</b>	
<b>Löschzugführer Stellvertreter</b>	<b>BI Michael Wolters HBM Carsten Collmann</b>

<b>Löschzug 2 Rapen</b>	
<b>Löschzugführer Stellvertreter</b>	<b>BOI Markus Bergmann BI Sven Bergmann</b>

<b>Löschzug 3 Oer</b>	
<b>Löschzugführer Stellvertreter</b>	<b>StBI Heinz Cornelius jun. BOI Heinz Schwarzhoff</b>

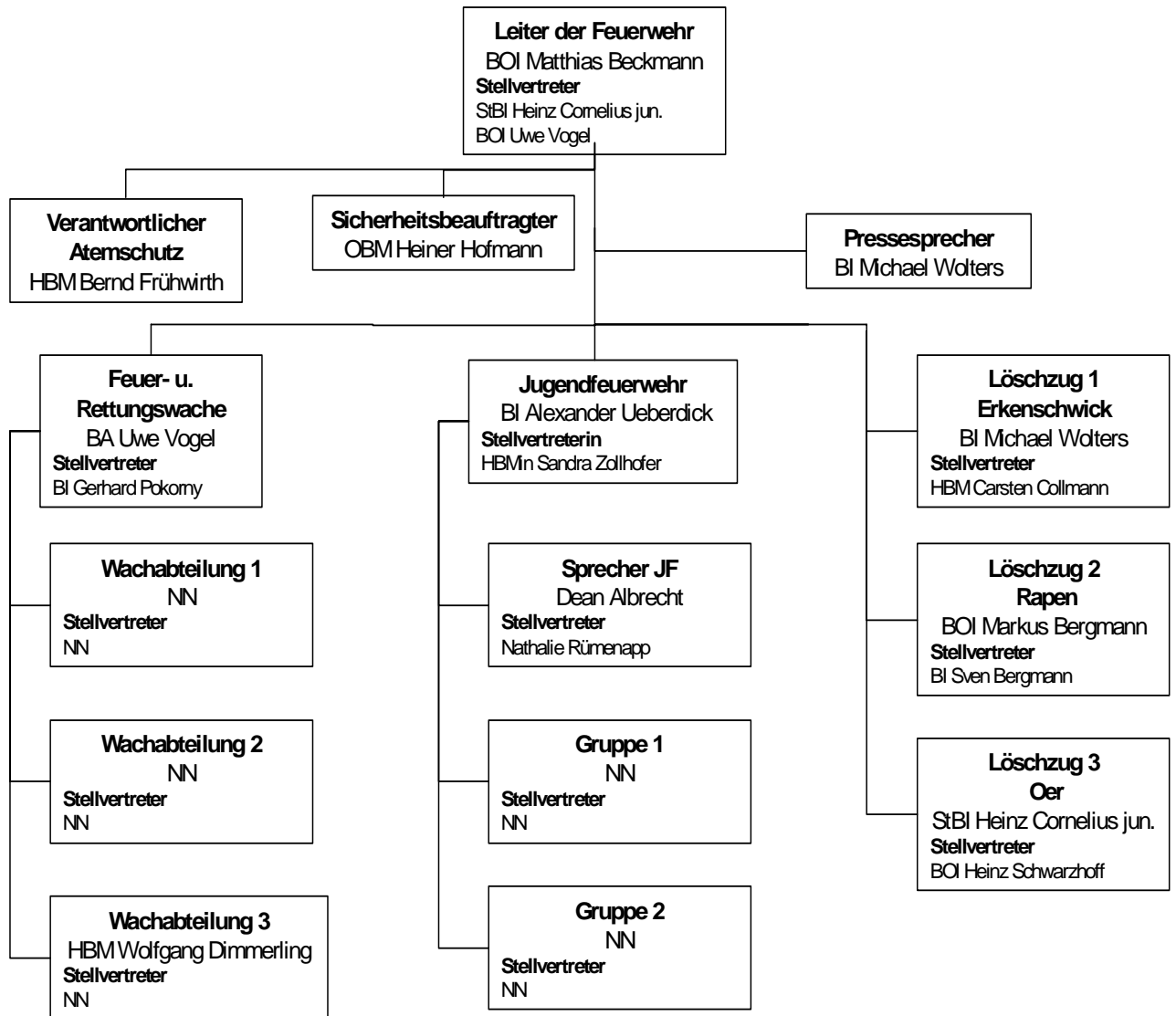
<b>Jugendfeuerwehr</b>	
<b>Jugendfeuerwehrwart Stellvertreterin</b>	<b>BI Alexander Ueberdick HBMin Sandra Zollhofer</b>

<b>Feuer- und Rettungswache</b>	
<b>Leiter der Feuer- und Rettungswache Stellvertreter</b>	<b>BA Uwe Vogel BI Gerhard Pokorny</b>

(Stand: 31.12.2013)



# Organigramm Freiwillige Feuerwehr Stadt Oer-Erkenschwick 2013



(Stand: 31.12.2013)

## 2.3 Personalstärke

	Stand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2013
<b>Hauptamtliche Kräfte der Feuer- und Rettungswache</b>	<b>36</b>		<b>1</b>	<b>35</b>
davon				
- Angestellte	3			3
- auch ehrenamtliches Mitglied	27		2	25
<b>LZ 1 Erkenschwick</b>	<b>59</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>58</b>
davon				
- Aktive	41	6	7	40
- Weiblich	2	1	1	2
- Ehrenabteilung/Passiv	18	2	2	18
<b>LZ 2 Rapen</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>44</b>
davon				
- Aktive	39	1	2	38
- Weiblich	3			3
- Ehrenabteilung/Passiv	5	1		6
<b>LZ 3 Oer</b>	<b>39</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>41</b>
Davon				
- Aktive	25	5	2	28
- Weiblich	2		1	1
- Ehrenabteilung/Passiv	14		1	13
<b>Jugendfeuerwehr</b>	<b>29</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>20</b>
davon				
- Weiblich	4			2
- Überstellung Stammwehr			8	
<b>Fachberater<sup>1</sup></b>	<b>2</b>			<b>2</b>
<b>Gesamtmitglieder</b>	<b>173</b>			<b>165</b>

<sup>1</sup> Feuerwehrarzt und Seelsorge

## **2.4 Personalentwicklung (ehrenamtliche Kräfte)**

Das Mindestpersonal-SOLL der drei ehrenamtlichen Löschzüge zur Erfüllung der Aufgaben nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) liegt bei insgesamt 120 ehrenamtlichen Kräften (inklusive Leitung der Feuerwehr, Führungsdienst und einem Ausfallfaktor von 5)<sup>2</sup>. In diesem Personalansatz sind die im Rahmen von Kreis- (z. B. Personendekontamination) und Landeskonzepten (z. B. Vorgeplante überörtliche Hilfe) zu entsendenden Einsatzkräfte noch nicht berücksichtigt.

Das geplante Ziel, das Mindestpersonal-Soll bis 2018 zu erreichen (s. Jahresbericht 2012), ist durch nicht planbare unterjährige Abgänge (vor Erreichen der Altersgrenze; z. B. durch Umzug, Studium etc.) im Berichtszeitraum nicht mehr realisierbar. Nach aktuellem Stand muss nunmehr bis 2019 andauernden mit einer Personalunterdeckung gerechnet werden. In den darauf folgenden fünf Jahren (2020-2024) scheiden zudem 15 Mitglieder (Erreichen der Altersgrenze) aus. Insoweit ist die bisher bereits erfolgreich betriebene Unterhaltung der Jugendfeuerwehr nach Möglichkeit zu intensivieren. Ferner müssen dringend zusätzliche Aktivitäten im Rahmen der Mitgliederwerbung und der Ehrenamtsförderung erfolgen, um „Quereinsteiger“ für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen und die vorhandenen Mitglieder zu halten. Hierfür müssen im Rahmen der Finanzplanung die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden. Zudem eine differenzierte Sicht auf die einzelnen Löschzüge anzuwenden, da die Verteilung der Zu- und Abgänge nicht homogen erfolgt.

Ferner müssen insbesondere Mitglieder gewonnen werden, bei denen die so genannte „Tagesverfügbarkeit“ sichergestellt ist. Insbesondere bei Alarmierungen in den Zeiten von 07.00 bis 17.00 Uhr lässt sich nicht mehr ausschließen, dass die notwendige Anzahl an Einsatzkräften unterschritten wird.

---

<sup>2</sup> vgl. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Oer-Erkenschwick i. d. F. der Entwurfsfassung der 1. Fortschreibung 2009, Seite 80

In den nächsten sieben Jahren wird sich das Personal-IST nach den aktuell verfügbaren Zahlen wie Folgt entwickeln (Prognose):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Personal-IST (01.01.)</b>	106	108	113	116	116	119	121
<b>Abgänge (Altersgrenze)</b>	0	0	0	3	0	2	1
<b>Zugänge (nur JF)</b>	2	5	3	3	3	4	0
<b>Personal-IST (31.12.)</b>	108	113	116	116	119	121	120
<b>SOLL-IST Abweichung</b>	- 12	- 7	- 4	- 4	- 1	+ 1	0

(Stand: 31.12.2013; tatsächliche Mitglieder inkl. § 9 Abs. 3 LVO FF)

Der 7-Jahres-Zeitraum wurde gewählt, da so die Zugänge der Jugendfeuerwehr (Aufnahmealter = 11 Jahre) berücksichtigt werden konnten.

## 2.5 Führungskräfteentwicklung (ehrenamtliche Kräfte)

Um Einsätze effektiv abarbeiten zu können, muss das vorhandene Personal auch entsprechend seinen Aufgaben ausgebildet sein. Die Ausbildung umfasst insgesamt fünf Führungsstufen:

- Truppmann
- Truppführer
- Gruppenführer
- Zugführer
- Verbandsführer

Die Führungsstufen Truppmann und Truppführer werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auf Stadt- bzw. Kreisebene ausgebildet. Die Lehrgänge für die übrigen Führungsstufen finden am Institut der Feuerwehr NRW (IdF NRW) statt. Ziel ist es, jedes ehrenamtliche Mitglied mindestens zum Truppführer auszubilden. Nur so kann sichergestellt werden, dass genügend Potential zur Übernahme von weiteren Führungsaufgaben zur Verfügung steht.

Um im Einsatz die notwendigen Führungsstrukturen aufbauen zu können, ergibt sich folgendes Mindestqualifikations-SOLL (inklusive Leitung der Feuerwehr, Führungsdienst und einem Ausfallfaktor von 5):

Truppmann	Truppführer	Gruppenführer	Zugführer	Verbandsführer
40	40	15	15	13

Im IST waren im Jahr 2013 folgende Qualifikationen vorhanden:

Truppmann	Truppführer	Gruppenführer	Zugführer	Verbandsführer
22	32	20	5	14

(Stand: 31.12.2013; tatsächliche Mitglieder inkl. § 9 Abs. 3 LVO FF)

Es ist zu berücksichtigen, dass ein „Überhang“ an höherwertigen Qualifikationen, einen Bedarf bei „nachrangigen“ Qualifikationen ausgleicht. 13 Mitglieder befanden sich am Ende des Berichtsjahres noch in der Ausbildung zum Truppmann und wurden daher in der vorgenannten Aufstellung noch nicht erfasst.

**Mit Blick auf die noch zu besetzenden Qualifikationsstellen und die altersbedingten Abgänge ergibt sich in den nächsten zehn Jahren folgender Lehrgangsbedarf am Institut der Feuerwehr:**

<b>Gruppenführer</b>	<b>Zugführer</b>	<b>Verbandsführer</b>
<b>18</b>	<b>21</b>	<b>9</b>

(Stand: 31.12.2013)

**Das Land Nordrhein-Westfalen kommt allerdings bereits seit Jahren seiner gesetzlichen Verpflichtung (§ 3 Abs. 2 Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung - FSHG) zur Ausbildung von Führungskräften nicht im ausreichenden Maße nach, so dass vermutlich auch weiterhin mit einem Führungskräfte­mangel zu rechnen ist. Das Institut der Feuerwehr NRW hat allerdings im Berichtsjahr seine Ausbildungskapazität zumindest für Gruppenführer erhöht. Ob und in wie weit hierdurch eine Verbesserung der Ausbildungssituation erfolgt, ist derzeit noch nicht absehbar.**

**Die kooperative Ausbildung auf Kreisebene läuft in Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren derzeit optimal (s. Punkt 3.3.3). Zum Erhalt der Ausbildungsstandards sind motivierte Ausbilder sowie finanzielle Mittel notwendig (z. B. für Lehrmaterial und externe Ausbildungseinheiten in „Brandhäusern“). Letztere müssen bei der Haushaltsplanung im notwendigen Rahmen berücksichtigt werden.**

### **3. FEUERSCHUTZ – HILFELEISTUNG – RETTUNGSDIENST**

#### **3.1 Einsatzstatistiken**

##### **3.1.1 Brandeinsätze**

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Großbrände</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Mittelbrände</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Kleinbrände A + B</b>	<b>31</b>	<b>22</b>
<b>Gelöschte Feuer</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
<b>Nicht genehmigte Nutzfeuer</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Brandeinsätze gesamt</b>	<b>47</b>	<b>33</b>

##### **3.1.2 Technische Hilfeleistungen**

<b>Menschen in Notlagen</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
<b>Tiere in Notlagen</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
<b>Auslaufende Betriebsstoffe</b>	<b>31</b>	<b>29</b>
<b>Unfälle (aller Art)</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>Sturm- u. Wasserschäden</b>	<b>92</b>	<b>24</b>
<b>Gefahrgut-Einsätze</b>	<b>8</b>	<b>1</b>
<b>Sonstige Technische Hilfeleistungen</b>	<b>87</b>	<b>90</b>
<b>Technische Hilfeleistungen gesamt</b>	<b>270</b>	<b>192</b>

##### **3.1.3 Sonstige Einsätze**

<b>Böswillige Alarme</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Blinde Alarme</b>	<b>9</b>	<b>17</b>
<b>Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen</b>	<b>28</b>	<b>54</b>
<b>Sonstige</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Sonstige Einsätze gesamt</b>	<b>43</b>	<b>75</b>

<b>Gesamteinsätze</b>	<b>360</b>	<b>300</b>
-----------------------	------------	------------

### 3.1.4 Alarmierungen der Löschzüge

	Feuer- u. Rettungswache	LZ Erkenschwick	LZ Rapen	LZ Oer
<b>Brandeinsätze</b>	45	19	15	14
<b>Hilfeleistungen</b>	204	11	13	8
<b>Sonstige</b>	4	16	15	11
<b>Gesamt</b>	253	46	43	33

Die unterschiedliche Gesamtzahl dieser Alarmierungen (im Vergleich zu 3.1) ergibt sich aus solchen Einsätzen, an denen mehrere Löschzüge bzw. die Feuer- und Rettungswache mit Löschzügen beteiligt waren. Ferner erfolgt bei Sturm- oder Unwetterlagen im Regelfall lediglich eine Alarmierung. Die Anzahl der Einsätze (Einsatzstellen) ist jedoch viel höher.

**Im Feuerwehrdienst verletztten sich im Jahr 2013**

bei Einsätzen und Übungen: 1

beim Sport: 2

Feuerwehrangehörige.



### 3.1.5 Einsatzstatistik des Rettungsdienstes

Quelle: Leitstelle der Feuerwehren des Kreises Recklinghausen

<b>Krankentransporte (KT)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>KT in Oer-Erkenschwick</b>	<b>662</b>	<b>1.092</b>
Davon		
- Feuer- und Rettungswache O-E	<b>238</b>	<b>246</b>
- DRK Oer-Erkenschwick	<b>98</b>	<b>543</b>
<b>Transporte durch Nachbarstädte</b>	<b>326</b>	<b>303</b>
- Castrop-Rauxel		
- Datteln	<b>108</b>	<b>101</b>
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See		
- Herten	<b>2</b>	<b>4</b>
- Marl	<b>3</b>	<b>2</b>
- Recklinghausen	<b>103</b>	<b>79</b>
- Waltrop	<b>110</b>	<b>117</b>
<b>Transporte für Nachbarstädte</b>	<b>470</b>	<b>428</b>
- Castrop-Rauxel	<b>10</b>	<b>2</b>
- Datteln	<b>198</b>	<b>163</b>
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See		
- Herten		<b>2</b>
- Marl		
- Recklinghausen	<b>104</b>	<b>114</b>
- Waltrop	<b>158</b>	<b>147</b>
<b>Gesamt von Feuerwehr Oer-Erkenschwick</b>	<b>256</b>	<b>279</b>

<b>Rettungstransporte (RT)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>RT in Oer-Erkenschwick</b>	<b>1.512</b>	<b>1.652</b>
Davon		
- mit Notarzt	<b>669</b>	<b>597</b>
- Feuer- und Rettungswache O-E	<b>748</b>	<b>876</b>
- DRK Oer-Erkenschwick	<b>338</b>	<b>425</b>
<b>RT durch Nachbarstädte (nur RTW)</b>	<b>426</b>	<b>351</b>
- Castrop-Rauxel		<b>3</b>
- Datteln	<b>69</b>	<b>61</b>
- Dorsten		
- Gladbeck		
- Haltern am See		<b>1</b>
- Herten		
- Marl	<b>62</b>	<b>64</b>
- Recklinghausen	<b>293</b>	<b>219</b>
- Waltrop	<b>2</b>	<b>6</b>
<b>RT für Nachbarstädte</b>	<b>329</b>	<b>364</b>
- Castrop-Rauxel	<b>2</b>	<b>3</b>
- Datteln	<b>228</b>	<b>211</b>
- Dorsten		
- Gladbeck		<b>1</b>
- Haltern am See		
- Herten		
- Marl	<b>1</b>	<b>1</b>
- Recklinghausen	<b>74</b>	<b>115</b>
- Waltrop	<b>21</b>	<b>30</b>
- Auswärts	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>RT gesamt</b>	<b>941</b>	<b>1.100</b>
<b>Feuerwehr Oer-Erkenschwick</b>		
<b>KT und RT</b>	<b>1.197</b>	<b>1.379</b>
<b>Feuerwehr Oer-Erkenschwick</b>		

Von der Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick wurden im Jahr 2013 insgesamt 1.557 Einsätze geleistet. Damit ist das Einsatzaufkommen im Vergleich zum Vorjahr (2012: 1.679) leicht gesunken (- 7,3%).

### 3.1.6 Bemerkenswerte Einsätze

#### Strohfeuer schnell unter Kontrolle (01.01.2013, Ewaldstraße)

Das neue Jahr begann für die Kräfte der Feuerwehr Oer-Erkenschwick gleich mit einem Großalarm. Am Mittag des Neujahrstag entdeckte gegen 13.50 Uhr ein Busfahrer der VESTISCHEN eine starke Rauchentwicklung aus dem Dach einer Scheune an der Ewaldstraße. Aufgrund der Meldung alarmierte die Leitstelle Recklinghausen das Stichwort „Landwirtschaft“ für alle Kräfte der Feuerwehr.

Bei Eintreffen stellten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung fest, deren Ursprung augenscheinlich im Strohlager des Bauernhofes lag. Die betroffene Scheune war unmittelbar an das Wohnhaus angebaut. Ein Trupp ging unter Atemschutz und mit einer Wärmebildkamera vor, um den Brandherd in der dicht verqualmten Scheune zu lokalisieren. Von Außen war keine Flammenbildung erkennbar. Weitere Trupps gingen zur Erkundung vor, um ein besseres Gesamtbild von dem verwinkelten Gesamtkomplex zu bekommen.

Der eigentliche Brandherd wurde bereits nach wenigen Minuten lokalisiert und abgelöscht. Anschließend zogen die Einsatzkräfte das Stroh auseinander, um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern. Nach rund drei Stunden rückten die Kräfte wieder ab.

Zur Schadensursache und –höhe wird auf die Ermittlungen der Polizei verwiesen.

#### Hund gerettet (26.01.2013, Haardgrenzweg)

Am späten Samstagnachmittag retteten Einsatzkräfte einen Beagle-Mix aus einer Zwangslage. Der kleine Hund war beim Spaziergang auf dem Haardgrenzweg in ein Abflussrohr gekrochen und steckte fest. Glücklicherweise befand sich ein Kanalschacht in unmittelbarer Nähe. Bevor die Einsatzkräfte den Mischling befreien konnten, musste sie jedoch zunächst den festgefrorenen Kanaldeckel mit einem Brenner enteisen. Nachdem der Deckel offen war, ging alles ganz schnell und der Beagle-Mix kam, wenn auch etwas verschreckt, wohlbehalten in die Arme seiner Besitzerin.



## **13 Menschen gerettet (10.03.2013, Schultenstraße)**

Am frühen Sonntagmorgen retteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Oer-Erkenschwick 13 Menschen bei einem Brand in einem Hochhaus auf der Schultenstraße. Alle Personen wurden über die Drehleiter aus dem Gefahrenbereich gebracht. Drei von ihnen befanden sich an den Fenstern der Brandwohnung. Die weiteren zehn Personen machten sich an Fenstern in den höher gelegenen Geschossen bemerkbar. Ihnen war der Fluchtweg über den Treppenraum versperrt, da dieser bereits vollständig verraucht war. In der Brandwohnung befanden sich glücklicherweise keine weiteren Personen.

Der Alarm ging gegen 04.30 Uhr bei der Feuerwehr ein. Insgesamt rückten 45 Einsatzkräfte zur Schultenstraße aus. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge stand die Wohnung im 2. Obergeschoss bereits in Vollbrand. Flamen schlugen aus den Fenstern und über den Balkon hinaus. Das Feuer drohte, sich auf die höher gelegenen Stockwerke auszudehnen. Zudem war die Verständigung mit den Betroffenen aufgrund von Sprachbarrieren sehr schwierig. So blieb es in der Anfangsphase des Einsatzes unklar, ob sich gegebenenfalls noch zwei weitere Personen, die dort gemeldet waren, in der Wohnung befanden.

Die Einsatzkräfte drangen unter Atemschutz über das Treppenhaus sowie auf der Rückseite des Gebäudes über tragbare Leitern in die Brandwohnung ein und suchten die Vermissten. Glücklicherweise waren diese nicht zu Hause. Die Kontrolle des Treppenraums verlief ebenfalls negativ, da alle Betroffenen in den Wohnungen geblieben waren und die Wohnungstüren geschlossen hielten.

Verletzt wurde beim dem Einsatz niemand. Eine Person wurde vor Ort vom Rettungsdienst versorgt, musste aber nicht in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden in der Brandwohnung sowie in den darüber liegenden Stockwerken ist allerdings erheblich.

## **Scheune brennt vollständig nieder (08.05.2013, Klein-Erkenschwicker-Straße)**

Im Ortsteil Oer brannte am Mittwochabend (08.05.2013) eine Scheune vollständig nieder. Dabei gestalteten sich die Löscharbeiten äußerst schwierig, da in dem Gebäude mehrere Gasflaschen lagerten; darunter auch eine Acetylenflasche. Aufgrund der Explosionsgefahr räumten die Einsatzkräfte ein unmittelbar angrenzendes Mehrfamilienhaus. Trotz mehrerer Druckgefäßzerknalle wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Als die ersten Einsatzkräfte gegen 22.00 Uhr auf der Klein-Erkenschwicker-Straße eintrafen, stand die Scheunen bereits in Vollbrand. Die erste Erkundung ergab, dass sich niemand mehr im Gebäude, welches als Autowerkstatt genutzt wurde, befand. Nach Angaben des Besitzers lagerten im Inneren jedoch circa 30 Gasflaschen (Propangas und eine Schweißausrüstung). Zudem stand ein Mehrfamilienhaus nur rund vier bis fünf Meter vom Brandobjekt entfernt. Da die Scheune definitiv nicht mehr zu retten war, konzentrierten sich die

**Einsatzkräfte auf den Schutz der betroffenen Anwohner sowie der Nachbargebäude. Das angrenzende Mehrfamilienhaus wurde geräumt und seine Außenwand gekühlt. 15 Bewohner verbrachten die Zeit der Löscharbeiten in einem bereitgestellten Bus.**



**Noch während der Räumung explodierte die Acetylenflasche. Daraufhin stürzte eine Giebelwand der Scheune ein, fiel auf zwei Fertiggaragen und beschädigte diese stark. Glücklicherweise wurde durch die Trümmerteile niemand verletzt. Die von den Einsatzkräften eingeleiteten Maßnahmen zeigten die geplante Wirkung, so dass die Brandausbreitung auf das Mehrfamilienhaus verhindert werden konnte. Auch die Löscharbeiten der Scheune gingen zügig voran. Gegen 23.30 Uhr meldete die Einsatzleitung „Feuer unter Kontrolle!“.**



**Insgesamt zogen sich die Arbeiten bis circa 03.00 Uhr. Der Baubetriebshof riss die zweite Giebelwand mit einem Bagger ein, um ein unkontrolliertes Umstürzen zu verhindern. Anschließend wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.**



Diese teilte in einer Pressemitteilung mit, dass Schweißarbeiten an einem Pkw durchgeführt worden seien. Dabei seien der Pkw und anschließend die ganze Werkstatt in Brand geraten. Neben der Scheune wurden auch mehrere in dem Gebäude abgestellte Pkw sowie diverser Werkzeuge für Fahrzeugreparaturen vollständig zerstört.

## **Katastropheneinsatz im Landkreis Stendal (14. – 16.06.2014, Kamern)**

Vom 14.06. - 16.06.2013 befanden sich 14 Einsatzkräfte im Hochwassereinsatz im Landkreis Stendal in Sachsen-Anhalt. Ein Deichbruch der Elbe hatte das Hinterland stark überflutet.



Das Alarmfax der Leitstelle erreichte die Einsatzkräfte am 14.06.2013 um 01:00 Uhr. Anschließend sammelten sie sich an der Feuer- und Rettungswache in Recklinghausen, um mit der "Bereitschaft Recklinghausen" nach Sachsen-Anhalt auszurücken. Der erste Auftrag führte die Kräfte des überörtlichen Hilfe-Einsatzes nach Kamern. Dort galt es den Ort gemeinsam mit der Bundeswehr gegen die Fluten zu verteidigen. Dies gelang bis zur Ablösung. Bereits am 16.06.2013 beschloss die übergeordnete Einsatzleitung, dass die Einheiten aus dem Regierungsbezirk Münster im Kreis Stendal nicht mehr benötigt werden. Da auch keine weiteren Einsatzaufträge des Landes Sachsen-Anhalt vorlagen, rücken die Kräfte wieder nach Hause ab.

## **Feuer im Dachgeschoss – 3 Kinder gerettet (15.11.2013, Albrechtstraße)**

Ein Feuer beschädigte am Freitagabend stark den Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses auf der Albrechtstraße. Drei Kinder, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs noch in der Dachgeschosswohnung befanden, verließen noch vor Eintreffen der Feuerwehr mit Hilfe von Nachbarn den Gefahrenbereich. Sie sowie die weiteren Hausbewohner blieben weitestgehend unverletzt. Die Wohnung im Dachgeschoss wurde durch das Feuer, welches insbesondere in einem Raum direkt neben der Wohnung wütete, in Mitleidenschaft gezogen. Die fünfköpfige Familie konnte nicht in ihre eigenen vier Wände zurückkehren. Die übrigen Hausbewohner wurden zunächst im DRK-Haus betreut und kehrten anschließend wieder in ihre Wohnungen zurück.



Der erste Notruf erreichte die Leitstelle der Feuerwehren in Recklinghausen gegen 20.20 Uhr. Noch auf der Anfahrt erhielten die Einsatzkräfte die Information, dass sich vermutlich drei, möglicherweise sogar vier Kinder in der Dachgeschosswohnung aufhielten. Bei Eintreffen stand dann das Dachgeschoss im Bereich des Balkons der Wohnung bereits in Vollbrand. Glücklicherweise hatte eines der Kinder, ein 10-jähriger Junge, das Feuer bemerkt und alarmierte seine Nachbarn. Gemeinsam retteten sie die beiden Geschwister (4-jähriges Mädchen / 1 1/2-jähriger Junge) des Jungen, die sich noch in der betroffenen Wohnung befanden. Diese Rettungsaktion hatten jedoch die übrigen Hausbewohner nicht mitbekommen, so dass die Einsatzkräfte nach Befragungen zunächst zur Menschenrettung voringen. Die Situation klärte sich allerdings kurze Zeit später. Anschließend betreute der Rettungsdienst die drei Kinder. Sie wurden

**vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Das vierte Kind der fünfköpfigen Familie befand sich zum Zeit des Brandausbruchs bei seiner Arbeitsstelle.**

**Nachdem die Menschenrettung glücklicherweise abgebrochen werden konnte, konzentrierten sie die Einsatzmaßnahmen auf die Bekämpfung des Brandes. Im Dachgeschoss stellten die vorgehenden Kräfte fest, dass es nicht in sondern neben der Dachgeschosswohnung brannte. Dort befand sich ein weiterer Raum, der nur über den Balkon der Wohnung erreichbar war. Da sich das Feuer bereits in die Dachkonstruktion ausgebreitet hatte, mussten Dachpfannen sowie die Dachhaut entfernt werden, um auch letzte Brandnester abzulöschen. Gegen Mitternacht wurde der Einsatz beendet.**

**Bereits vor sechs Monaten mussten die Bewohner des Mehrfamilienhauses ihre Wohnungen wegen eines Feuers verlassen. Damals drohte ein Brand in einer benachbarten Scheune auf den Dachstuhl des Hauses überzugreifen.**

**Zur Schadenshöhe und –ursache wird auf die Ermittlungen der Polizei verwiesen.**



## 3.2 Fahrzeug- und Gerätetechnik

### 3.2.1 Bestand an Fahrzeugen

Der Feuerwehr der Stadt Oer-Erkenschwick standen am Ende des Berichtsjahres folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Einheit	Fahrzeugtyp	amtl. Kennz.	Erstzulassung
Feuerwache	KdoW 1	RE – OE 8101	26.03.2012
	KdoW 2	RE – 6701	10.11.2005
	MTF 5	RE – 6721	2007
	ELW 1	RE – 6700	11.2003
	HLF 20/16	RE – OE 8431	01.09.2013
	DLA (K) 23/12	RE – 2211	22.11.2011
Erkenschwick	HLF 20/16	RE – OE 6710	11.01.2008
	LF 16/12	RE – 2266	19.11.1987
	TLF 16/25	RE – 2244	01.03.2002
	MTF 1	RE – OE 8191	02.11.2011
	MTF 4	RE – OE 6719	01.07.1999
	GW-LOG	RE – OE 6711	23.05.2007
Rapen	TLF 24/50	RE – 2296	07.10.1998
	LF 10/6	RE – 6720	2004
	Bundesfahrzeug Dekon-P	NRW –8– 5087	18.07.2001
	LF 16-TS	RE – 8321	23.06.1989
	MTF 2	RE – OE 8192	02.11.2011
Oer	TLF 16/25	RE – 2261	11.09.1997
	MTF 3	RE – OE 8193	02.11.2011
	LF 10/6	RE – 6703	12.01.2007
Rettungsdienst	RTW	RE – OE 8831	15.10.2010

Das durchschnittliche Alter der kommunalen Feuerwehrfahrzeuge (ohne Rettungsdienst und Kat-Schutz) über 3,5 Tonnen zGG lag bezogen auf den Stichtag 31.12.2013 bei 10 Jahren und 2 Monaten.

Bei den Fahrzeugen unter 3,5 t zGG lag das Durchschnittsalter bei 6 Jahren und 6 Monaten (Mindestnutzungsdauer 10 Jahre).

### **3.2.2 Atemschutz**

Der Feuerwehr Oer-Erkenschwick stehen folgende Atemschutzgeräte zur Verfügung:

<b>Hersteller</b>	<b>Typ</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Dräger</b>	<b>PSS 90 / AE</b>	<b>70 (davon 8 Langzeitgeräte)</b>
	<b>PSS 90 / AE Bodyguard</b>	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>		<b>82</b>

(Stichtag: 31.12.2013)

Von den aufgeführten Geräten sind 42 ständig auf Fahrzeugen verlastet. Die restlichen Geräte sind als Einsatzreserve bzw. zur Geräteprüfung auf der Feuer- und Rettungswache.

Für diese Geräte stehen insgesamt 116 Atemluftflaschen mit einem Inhalt von 6 Litern und 16 Flaschen mit einem Inhalt von 6,8 Litern – jeweils mit 300 Bar Fülldruck – zur Verfügung. Hinzu kommen 9 Flaschen, die als Arbeitsflaschen (z. B. für die Hebekissen) genutzt werden.

### **3.2.3      Kommunikationsmittel**

**Der Feuerwehr Oer-Erkenschwick stehen folgende Kommunikationsmittel zur Verfügung (Stichtag: 31.12.2013):**

**Funkgeräte 4-m-Band:            28**

**davon stationär                    2**

**davon tragbar                      0**

**Funkgeräte 2-m-Band :        49**

**Digitalfunkgeräte:                18**

**davon in Fahrzeugen verbaut:    5**

**davon tragbar                      13**

**Mobiltelefone                      6, davon 1 im Einsatzleitwagen**

**Faxgeräte                            2, davon 1 im Einsatzleitwagen**

**Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt seit dem 01. August 1997 mit digitaler Funktechnik. Hierfür stehen insgesamt 138 Funkmeldeempfänger zur Verfügung. Die Alarmierung über Funkmeldeempfänger ist als „Stille Alarmierung“ zu verstehen, da die Bevölkerung von einer Alarmierung durch Sirene nur noch selten „belästigt“ wird.**

**Zusätzlich zu den Funkmeldeempfängern steht seit 2009 eine SMS-Alarmierung der Einsatzkräfte zur Verfügung. Mit dem so genannten „Group-Alarm“ erhalten die Mitglieder der Feuerwehr Oer-Erkenschwick Informationen (z. B. Einsatzstichwort und -ort) über einen Einsatz ihres Löschzuges direkt auf ihr Mobiltelefon.**

**Zur Warnung der Bevölkerung und zur Alarmierung der Feuerwehr in Ausnahmesituationen stehen für das gesamte Stadtgebiet zudem noch 5 Sirenen zur Verfügung.**

### **3.3 Aus- und Fortbildung**

#### **3.3.1 Übungen und Unterrichtsabende**

Folgende Übungen und Unterrichtsabende/-tage wurden von den Löschzügen durchgeführt:

<b>Löschzug</b>	
<b>Erkenschwick</b>	<b>29</b>
<b>Rapen</b>	<b>37<sup>3</sup></b>
<b>Oer</b>	<b>25</b>
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>

#### **3.3.2 Lehrgänge auf Bundes- bzw. Landesebene**

##### **3.3.2.1 Lehrgänge an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Der Kreis Recklinghausen bot im Jahr 2013 keine externen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder der Kreiseinsatzleitung-Ost – zu der auch Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick gehören – an. Daher wurden keine Lehrgänge an der AKNZ in Bad Neuenahr-Ahrweiler absolviert.

Die Schulungen der Mitglieder der Kreiseinsatzleitung fanden im Kreisgebiet bzw. am Institut der Feuerwehr NRW (s. Pkt. 3.3.2.2) statt.

<sup>3</sup> Inkl. Sonderaufgabe „Dekontamination“

### 3.3.2.2 Lehrgänge u. Seminare am Institut der Feuerwehr NRW (IdF NRW) in Münster

#### Löschzug Erkenschwick

<b>Hans-Jürgen Bembenek</b>	Seminar für Brandschutztechniker (Fortbildung)
<b>Heiner Hofmann</b>	Seminar für Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren
<b>Christoph Kohl</b>	Seminar für Gerätewarte (Fortbildung)
<b>Gerhard Pokorny</b>	Seminar Führungskräftefortbildung
<b>Christian Weidensee</b>	Praktisches Führungstraining der Führungsstufen A und B bis zur Stärke eines Zuges Seminar für Sportbeauftragte in den Feuerwehren
<b>Michael Wolters</b>	Einführung in die Stabsarbeit F/B V-II

#### Löschzug Rapen

<b>Markus Bergmann</b>	Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Grundmodul: Rhetorik) Seminar Einsatznachbesprechung
<b>Sven Bergmann</b>	Verbandsführer F/B V-I Seminar Einsatznachbesprechung
<b>Simon Gößling</b>	Seminar für Gerätewarte (Fortbildung)
<b>Markus Kessler</b>	Gruppenführer FIII
<b>Stefan Spitzner</b>	Führen im ABC-Einsatz F/B ABC II
<b>Sandra Wloch</b>	Gerätewart

#### Löschzug Oer

<b>Marco Röder</b>	Zugführer FIV
--------------------	---------------

### **3.3.3 Lehrgänge auf Kreisebene**

#### **Löschzug Erkenschwick**

##### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 1)**

Daniel Bröking

Melissa Sager

##### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 2)**

Daniel Bröking

Bastian Möller

Nikolas Schreck

Philipp Uhle

Philipp Wurow

##### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 3)**

Bastian Möller

Nikolas Schreck

Philipp Uhle

Philipp Wurow

##### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 4)**

Nikolas Schreck

##### **Atenschutzgeräteträger-Lehrgang**

Philipp Uhle

##### **Maschinisten-Lehrgang (Löschfahrzeuge)**

Stefan Walter

##### **ABC-Lehrgang (Gesamt)**

Kevin Voggenreither

##### **Technische Hilfe „Wald“**

Marvin Fröhlich

Kevin Voggenreither

## **Löschzug Rapen**

### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 1)**

Dennis Kuhlbarsch

### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 2)**

Simon Gößling

### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 3)**

Simon Gößling

### **ABC-Lehrgang (Gesamt)**

Daniel Bautsch

Marvin Stegemann

### **Truppführer-Lehrgang**

Deborah Hölscher

Janina Reckert

Sandra Wloch

## **Löschzug Oer**

### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 1)**

Tristan Gaber

Julian Jureczko

### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 2)**

Florian Cornelius

Tristan Gaber

Julian Jureczko

Robin Kerkau

### **Feuerwehr-Grundlehrgang (Modul 3)**

Florian Cornelius

### **Atenschutzgeräteträger-Lehrgang**

Florian Cornelius

Robin Kerkau

### **ABC-Lehrgang (Gesamt)**

Marvin Althoff

### **3.3.4 Seminare auf Kreis- u. Landesebene**

#### **Löschzug Erkenschwick**

##### **Zusammenarbeit Polizei und Feuerwehr**

Michael Wolters

##### **Alternative Löschmethoden (System Cobra)**

Alexander Ueberdick

Thomas Vosdellen

#### **Löschzug Oer**

##### **Zusammenarbeit Polizei und Feuerwehr**

Heinz Cornelius

Sandra Zollhofer

##### **Finanzen in der Feuerwehr**

Heinz Cornelius

Marco Röder

Martin Schramm

##### **Alternative Löschmethoden (System Cobra)**

Marco Röder

Sandra Zollhofer



## **3.4 Dienstgeschehen**

### **3.4.1 Sicherheits- und Ehrenwachen**

#### **Brandsicherheitswachen**

<b>Löschzug</b>	
<b>Erkenschwick</b>	<b>13</b>
<b>Rapen</b>	<b>7</b>
<b>Oer</b>	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>

Des Weiteren wurde von den drei Löschzügen jeweils eine Ehrenwache zum Volkstrauertag geleistet.

### **3.4.2 Leistungsnachweis in Haltern am See**

Der Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Recklinghausen fand am 21. September 2013 in Haltern am See statt. Von der Feuerwehr Oer-Erkenschwick haben teilgenommen:

<b>Löschzug Erkenschwick</b>	<b>1 Gruppe</b>
<b>Löschzug Rapen</b>	<b>2 Gruppen</b>
<b>Löschzug Oer</b>	<b>1 Gruppe</b>

### **3.4.3 Dienstbesprechungen**

<b>30.01.2013</b>	<b>Zugführerbesprechung</b>
<b>17.04.2013</b>	<b>Zugführerbesprechung</b>
<b>16.05.2013</b>	<b>Einsatznachbesprechung</b>
<b>22./23.11.2013</b>	<b>Zugführerbesprechung</b>
<b>27.11.2013</b>	<b>Einsatznachbesprechung</b>

### **3.4.4 Brandschauen, Nachschauen**

Der Feuerwehr Oer-Erkenschwick stehen zwei Brandschutztechniker (BST) zur Verfügung. Der Brandschutzingenieur (BSI) wird vom Kreis Recklinghausen gestellt. Es wurden folgende Stellungnahmen abgegeben bzw. Brandschauen durchgeführt:

<b>Objekte (Anzahl im Stadtgebiet)</b>	<b>Durchführung</b>	
	<b>BSI</b>	<b>BST</b>
<b>Pflege- u. Betreuungsobjekte (22)</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Beherbergungsobjekte (4)</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Versammlungsobjekte (36)</b>		
<b>Unterrichtsobjekte (12)</b>		<b>2</b>
<b>Hochhausobjekte (0)</b>		
<b>Verkaufsobjekte (36)</b>		<b>5</b>
<b>Verwaltungsobjekte (7)</b>	<b>2</b>	
<b>Ausstellungsobjekte (1)</b>		
<b>Garagen (0)</b>		
<b>Gewerbeobjekte (20)</b>	<b>11</b>	<b>2</b>
<b>Sonderobjekte (42)</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
<b>Insgesamt (180)</b>	<b>31</b>	<b>21</b>

### **3.4.5 Brandschutzerziehung/-aufklärung**

Die Gemeinden sollen ihre Einwohner über die Verhütung von Bränden, den sachgerechten Umgang mit Feuer, das Verhalten bei Bränden und über Möglichkeiten der Selbsthilfe aufklären (§ 8 FSHG).

Ein speziell geschultes Team führt zur Erfüllung dieses Auftrages regelmäßig Schulungen in Kindergärten und Grundschulen durch. In den letzten Jahren lag der Fokus zunächst auf Veranstaltungen in Kindergärten. Zwischenzeitlich wurde zusätzlich ein eigenes Konzept für Grundschulen entwickelt. Dieses gliedert sich, wie die Brandschutzerziehung in Kindergärten, in zwei Teile. Neben einem Unterrichtstag in der Schule ist der Besuch der Feuer- und Rettungswache vorgesehen.

Im Berichtszeitraum fand eine Veranstaltung an einer Grundschule statt. An diesem nahmen 130 Kinder teil. Des Weiteren fanden 17 Schulungen in Kindergärten statt. Die Feuer- und Rettungswache besuchten 20 Gruppen (inkl. Schulkinder).

Am Besuch der Feuer- und Rettungswache sowie an den Schulungen nahmen insgesamt 423 Kinder teil.

Die Brandschutzaufklärung von Erwachsenen ist ein wichtiger Baustein der Brandverhütung und der Eindämmung von Schäden. Daher beteiligen sich die Mitglieder der Löschzüge regelmäßig an Veranstaltungen zum „Tag des Rauchmelders (Freitag, der 13.)“. Auf Anfrage werden auch Vorträge für interessierte Vereine oder Gruppierungen durchgeführt.

### **3.4.6 Notfallseelsorge**

Die Notfallseelsorge wurde zu 6 Einsätze in Oer-Erkenschwick alarmiert. Diese teilten sich wie folgt auf:

Psychosoziale Unterstützung	3
Übermittlung einer Todesnachricht	2
Erfolglose Reanimation	1

Die Einsätze sowie ggf. deren Koordination übernimmt Pfarrer Frank Rüter, der auch Fachberater Seelsorge der Feuerwehr Oer-Erkenschwick ist.

### **3.4.7      Pressestelle**

In Absprache mit der Stadtverwaltung ist die Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick seit Beginn des Jahres im sozialen Netzwerk „Facebook“ aktiv. Sowohl für die Stammwehr, wie auch für die Jugendfeuer, wurden entsprechende Fan-Seiten eingerichtet. Die Pressestelle stellt regelmäßig redaktionelle Texte und Fotos für dieses Medium zur Verfügung.

Des Weiteren wurde die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick ([www.feuerwehr-oer-erkenschwick.de](http://www.feuerwehr-oer-erkenschwick.de)) technisch und gestalterisch vollständig überarbeitet. Somit befinden sich die Online-Angebote nunmehr wieder auf einem aktuellen Stand. Die wöchentlichen Zugriffszahlen haben sich seit dem Neustart nahezu verdoppelt.

Die Homepage wurde durchschnittlich die 2.345-mal in der Woche aufgerufen. Insgesamt wurden 121.978 Besucher registriert. Diese sahen sich durchschnittlich zwei Seiten an. In diesen Zahlen sind jedoch die automatischen „Anfragen“ der Suchmaschinen enthalten. Der bisher ebenfalls angebotene RSS-Feed wurde im Zuge der Neugestaltung des Internetangebotes abgeschaltet.

Neben den Aktivitäten in den neuen Medien wurden von der Pressestelle der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick 47 Pressemitteilungen/-informationen im Rahmen der obliegenden Aufgaben (Berichterstattung zu Einsätzen und Veranstaltungen, Brandschutz-erziehung/-aufklärung/-tipps, allgemeine Informationen) erstellt und über die zur Verfügung stehenden Kommunikationswegen veröffentlicht.

Auf großes Medieninteresse stieß der Brand einer Scheune auf der Klein-Erkenschwicker-Straße am 08. Mai 2013. Hier wurden zahlreiche Medienvertreter vor Ort betreut und Presseanfragen beantwortet. Im Nachgang zu einem Wohnungsbrand am 15. November 2013 entwickelte sich ebenfalls ein großes Medieninteresse. Circa eine Woche lang erreichten die Pressestelle Anfragen und Interviewwünsche.

Neben schriftlichen Informationen werden Medien honorarfreie Fotos von Einsätzen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die

**Pressestelle kommt damit den Anforderungen des Landespressgesetzes Nordrhein-Westfalen (LPG NW, § 4) nach, welches die Feuerwehr als Teil einer kommunalen Einrichtung zur Information verpflichtet. Ein Versand von Einsatzfotos erfolgt jedoch nur, wenn kein Medienvertreter vor Ort war.**

**Des Weiteren wird das Bildmaterial für Einsatznachbesprechungen, Aus- und Fortbildungen sowie den Bereich „Brandschutzerziehung“ genutzt. Fotos werden selbstverständlich erst gemacht, wenn das Einsatzgeschehen dies zulässt. Die Texte und Bilder werden zudem auf unseren Online-Angeboten veröffentlicht.**

## **3.5 Personalstatistik**

### **3.5.1 Beförderungen, Ernennungen**

#### **Löschzug Erkenschwick**

##### **Beförderung**

##### **zum Feuerwehrmannanwärter**

Timo Bartsch  
Daniel Bröking

##### **zum Feuerwehrmann**

Melissa Sager  
Philipp Uhle  
Philipp Wurow

##### **zur Oberfeuerwehrfrau**

Sarah Kessler

##### **zum Oberfeuerwehrmann**

Kevin Voggenreither

##### **zum Hauptfeuerwehrmann**

Jan Harlinghausen

##### **zum Unterbrandmeister**

Marvin Fröhlich

##### **zum Brandmeister**

Christian Weidensee

##### **zum Oberbrandmeister**

Heiner Hofmann  
Christian Krüger

##### **zum Hauptbrandmeister**

Wolfgang Stötzel

##### **zum Brandoberinspektor**

Hans-Jürgen Bembenek

## **Ernennungen**

### **zum Löschzugführer**

BI Michael Wolters

### **zum stellvertretenden Löschzugführer**

HBM Carsten Collmann

## **Löschzug Rapen**

### **Beförderung**

#### **zum Feuerwehrmann**

Daniel Bautsch

Paul Jähnig

#### **zum Unterbrandmeister**

Marvin Stegemann

## **Löschzug Oer**

### **Beförderung**

#### **zum Feuerwehrmann**

Florian Cornelius

Pascal Holmann

Julian Jureczko

Robin Kerkau

### **3.5.2 Auszeichnungen, Ehrungen**

**Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst im Feuerschutz (Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber):**

Martin Bomas

**Ehrung für 35 Jahre aktiven Dienst im Feuerschutz (Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold):**

Carsten Collmann

Karl-Heinz Even

Peter Langer

**Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft:**

Heinz Denninghaus

Heinz Middeldorf



### **3.5.3 Neuaufnahmen, Überweisungen, Austritte**

#### **Neuaufnahmen**

Timo Bartsch  
Daniel Bröking  
Tristan Gaber  
Thorsten Gröning  
Dennis Kuhlbarsch

#### **Überweisungen aus der Jugendfeuerwehr**

Florian Cornelius  
Simon Gößling  
Julian Jureczko  
Robin Kerkau  
Melissa Sager  
Nikolas Schreck  
Philipp Uhle  
Philipp Wurow

#### **Überweisung aus anderen Wehren**

Timo Mattukat

#### **Überweisung in die Ehrenabteilung**

Herbert Bücking  
Bernd Lange  
Carsten Schalk

#### **Überweisung in andere Wehren**

Lutz Böhm  
Hendrik Hesselmann  
Sarah Kessler

#### **Austritte**

Markus Groß-Albenhausen  
Marvin Harr  
Tobias Tyszak  
Thomas Wevers

### **3.5.4 Ehrenbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr**

<b>Heinz Netta †</b>	<b>Altbürgermeister</b>	<b>am 07.05.1972</b>
<b>Rudolf Rennefeld †</b>	<b>Landwirt</b>	<b>am 29.07.1973</b>
<b>Walter Lux †</b>	<b>Dachdeckermeister</b>	<b>am 20.08.1977</b>
<b>Paul Sadowski</b>	<b>Stadtdirektor a. D.</b>	<b>am 04.07.1981</b>
<b>Johannes Reimann †</b>	<b>Pfarrer</b>	<b>am 26.06.1988</b>
<b>Clemens Peick</b>	<b>Altbürgermeister</b>	<b>am 17.06.1989</b>
<b>Ernst Saland</b>	<b>SPD-Fraktionsvorsitzender a. D.</b>	<b>am 04.09.1994</b>
<b>Alfred Schlechter</b>	<b>1. Beigeordneter</b>	<b>am 15.06.1996</b>
<b>Wolfgang Höntzsch</b>	<b>Handelsvertreter</b>	<b>am 08.06.2002</b>
<b>Alfred Reimann †</b>	<b>Bauunternehmer</b>	<b>am 14.01.2007</b>
<b>Heinz Feld</b>	<b>Unternehmer</b>	<b>am 10.06.2007</b>
<b>Andreas Renner</b>		<b>am 22.05.2011</b>

## **3.6 Veranstaltungen**

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>08.01.2013</b> | <b>35. Neujahrsempfang der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick</b>      |
| <b>13.04.2013</b> | <b>Jahresanfangsübung der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick</b>       |
| <b>26.04.2013</b> | <b>Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Recklinghausen</b> |
| <b>23.06.2013</b> | <b>Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oer-Erkenschwick</b>   |
| <b>19.09.2013</b> | <b>Anhörung Wehrführung</b>   |
| <b>16./</b>       |   |
| <b>17.11.2013</b> | <b>Teilnahme am Volkstrauertag</b>  |
| <b>27.12.2013</b> | <b>Jahresabschluss DRK Oer-Erkenschwick</b>                                 |

## **4. JUGENDFEUERWEHR**

### **4.1 Jugendausschuss**

Dem Jugendausschuss gehörten an:

<b>Jugendsprecher:</b>	<b>Dean Albrecht</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Nathalie Rümenapp</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Pascal Schalk</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Niklas Brachmann</b>
<b>Kassenwart:</b>	<b>Niklas Diettrich</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Elvis Wloch</b>

### **4.2 Übungen und Unterrichtsabende**

Von der Jugendfeuerwehr Oer-Erkenschwick wurden insgesamt 32 Dienstabende je Gruppe (G) durchgeführt. Diese Veranstaltungen gliederten sich wie folgt auf:

<b>Feuerwehrtechnische Übungsabende:</b>	<b>22 (G 1) / 23 (G 2)</b>
<b>Sportabende:</b>	<b>10 (G 1) / 9 (G 2)</b>
<b>Veranstaltungen:</b>	<b>11</b>

### **4.3 Veranstaltungen**

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>16.03.2013</b> | <b>Teilnahme am Besentag</b>  |
| <b>18.03.2013</b> | <b>Jahreshauptversammlung</b>   |
| <b>13.04.2013</b> | <b>Jahresanfangsübung der Freiwilligen Feuerwehr<br/>Oer-Erkenschwick</b> |
| <b>23.06.2013</b> | <b>Jahreshauptversammlung Feuerwehr<br/>Oer-Erkenschwick</b>              |
| <b>29.06.2013</b> | <b>Kreispokal in Herten-Westerholt</b>                                    |
| <b>16.09.2013</b> | <b>Grillabend mit Eltern</b>  |
| <b>19./</b>       |   |
| <b>20.10.2013</b> | <b>Berufsfeuerwehrtag (Gruppe 1)</b>                                      |
| <b>11.11.2013</b> | <b>Martinsumzug Kiga Christus-König</b>                                   |
| <b>16.11.2013</b> | <b>Teilnahme am Volkstrauertag</b>  |
| <b>02.12.2013</b> | <b>Weihnachtsfeier</b>  |
| <b>09.12.2013</b> | <b>Schwimmen im Copa Ca Backum</b>  |

## **5. IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick

**Redaktion:** BOI Matthias Beckmann

**Layout:** BOI Michael Wolters

**Textbeiträge:** BOI Michael Wolters

**Fotos:** BOI Michael Wolters (soweit nicht anders gekennzeichnet)

**Auflage:** 50 Print-Exemplare;  
(Zudem wird der Jahresbericht als PDF-Datei auf der Homepage hinterlegt und über einen E-Mail-Verteiler verschickt.)

**Kontakt:** Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick  
An der Feuerwache 2  
45739 Oer-Erkenschwick

**Internet:** [www.feuerwehr-oer-erkenschwick.de](http://www.feuerwehr-oer-erkenschwick.de)

**Facebook:** [www.facebook.de/FeuerwehrOerErkenschwick](https://www.facebook.de/FeuerwehrOerErkenschwick)  
[www.facebook.de/JugendfeuerwehrOerErkenschwick](https://www.facebook.de/JugendfeuerwehrOerErkenschwick)

**Die Freiwillige Feuerwehr Oer-Erkenschwick  
ist Teil der Stadtverwaltung Oer-Erkenschwick.**